

Heidelberg Materials: Nachhaltigkeit treibt profitables Wachstum bis 2030!

Heidelberg Materials stellt neue Ziele und Strategien für nachhaltiges Wachstum bis 2030 vor. Kapitalmarkttag in Norwegen.



Brevik, Norwegen - Heidelberg Materials, ein weltweit führender Hersteller von Baustoffen, hat am 28. Mai 2025 auf dem Kapitalmarkttag in Brevik, Norwegen, seine neue Strategie für profitables Wachstum bis 2030 vorgestellt. Die „Strategie 2030: Making a Material Difference“ setzt klare Ziele, die sowohl finanzielles Wachstum als auch nachhaltige Praktiken umfassen. Zu den mittelfristigen Finanzzielen gehören ein RCO-Wachstum von 7-10 % pro Jahr und ein ROIC von rund 12 %. Zudem wird eine Cash Conversion Rate von etwa 50 % angestrebt, um die Unternehmensziele zu erreichen und gleichzeitig eine stabile Kapitalstruktur zu wahren.

Das Unternehmen berichtet von einer erfolgreichen Bilanz mit

profitablen Wachstumszahlen seit dem letzten Kapitalmarkttag im Jahr 2022. Heidelberg Materials plant, die Nettoinvestitionen auf durchschnittlich 1,3 Milliarden Euro pro Jahr zu erhöhen. Um diese Ambitionen zu untermauern, ist ein dynamischer Verschuldungsgrad von etwa 1,5x vorgesehen, was auf eine verantwortungsbewusste Finanzierungsstrategie hinweist.

Nachhaltigkeit und Innovation im Fokus

Heidelberg Materials verfolgt nicht nur finanzielle Ziele, sondern setzt auch stark auf Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Für 2030 sind unter anderem Ziele definiert, die die CO₂-Emissionen auf weniger als 400 kg pro Tonne zementartigem Material reduzieren sollen, während gleichzeitig mehr als 50 % des Umsatzes aus nachhaltigen Produkten stammen sollen. Ein hoher Anteil alternativer Brennstoffe von über 50 % ist ebenfalls angestrebt. Die unternehmerische Ausrichtung wird durch den Einsatz von innovativen Produkten wie evoBuild® und evoZero®, die CO₂-reduzierte und zirkuläre Lösungen bieten, ergänzt.

Ein zusätzlicher Fokus liegt auf der Implementierung von Künstlicher Intelligenz und Automatisierungstechnologien. Diese sollen die Effizienz in der Wertschöpfungskette erhöhen und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärken. Das Engagement für Nachhaltigkeit und technologische Innovation demonstriert Heidelberg Materials eindrucksvoll als Teil seiner geplanten Maßnahmen und gewährleistet gleichzeitig eine Vorreiterrolle in der Branche.

Zukunftsorientierte Strategien für die Industrie

Die Herausforderungen der Digitalisierung stellen für produzierende Unternehmen wie Heidelberg Materials eine wachsende Aufgabe dar. Die nächste Welle der Digitalisierung

bringt Veränderungen mit sich, die über die existente Optimierung von Geschäftsprozessen hinausgehen. Laut Experten der digitalen Transformation müssen Unternehmen physische Produkte mit spezifischer digitaler Intelligenz ausstatten, um im Wettbewerb bestehen zu können. Die Digitalisierung, und insbesondere das Internet der Dinge (IoT), hat ein neues Zeitalter eingeläutet, in dem auch physische Gegenstände intelligenter werden.

Heidelberg Materials ist sich dieser Entwicklung bewusst und integriert digitale Lösungen in seine Strategien. Die Herausforderungen heute entstehen oft aus disruptiven Innovationsprozessen in Geschäftsmodellen, die nicht nur durch Effizienzsteigerungen, sondern auch durch kreative Produktneuentwicklungen ausgelöst werden. Diese Veränderungen zwingen impulsiven Innovationen auf den Märkten. Hierfür wird ein strukturelles Veränderungsmanagement in der Unternehmensstrategie als essenziell erachtet.

Insgesamt zielt Heidelberg Materials darauf ab, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten, die sowohl ökonomische als auch ökologische Kriterien erfüllt. Mit dem klaren Fokus auf Innovationskraft wird das Unternehmen in der Lage sein, zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen und sich als Marktführer in der Baustoffbranche zu behaupten. Hierbei sind die fortlaufende Messung und Überwachung der Fortschritte gegenüber den Sustainability Commitments 2030 von zentraler Bedeutung und sollen sicherstellen, dass Nachhaltigkeit als gemeinsames Ziel erlebbar bleibt.

Für weitere Informationen zu den Finanz- und Nachhaltigkeitsstrategien von Heidelberg Materials besuchen Sie die Berichte von **OTS**, **Heidelberg Materials** und **Strategy Transformation**.

Details	
Ort	Brevik, Norwegen
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.heidelbergmaterials.com• www.strategy-transformation.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at